



Gemeinsam. Glauben. Leben.

Pfarrbrief

der Pfarren Niederndorf und Erl



Dankbarkeit kennt viele Gründe,
aber nur einen Ursprung:
Sie kommt immer von Herzen.

Ernte – Dank

Es ist das Fest, das in allen Religionen gefeiert wird. Es ist Verbindung zwischen der Schöpfung und den Gaben, die sie den Menschen schenkt und dem Schöpfer. Erntedank ist auch das Wahrnehmen der Begrenztheit aller menschlichen Bemühungen.



Dürre und Unwetter können zerstören, was Menschen mit Fleiß und Mühe gesät und gepflanzt haben. Bittprozessionen und Dankgottesdienste haben in den ländlichen Regionen auch bei uns noch Tradition. In unserer modernen Gesellschaft ist der Lebensbezug dieses Festes weitgehend verloren gegangen. Alles scheint machbar, alles kann ge-

steuert und kontrolliert werden. Die „Früchte“ der Arbeit sind meist nicht mehr sinnlich erkennbar. Der Schöpfungsbezug geht verloren, Dankbarkeit ist keine Kategorie mehr. Vielleicht ist das ein Grund für die vielfach herrschende Unzufriedenheit und Mentalität des „Haben wollens, was mir zusteht!“

Und doch gibt es immer wieder Anlass, diese Orientierung an der „Machbarkeit“, am Gewinn und am Sich-Bereichern in Frage zu stellen. Naturkatastrophen zeigen die Grenzen des Machbaren und Berechenbaren auf. Die gegenwärtige Wirtschaftskrise entthront die Götter des Marktes und der Renditen und entlarvt den Irrglauben an grenzenloses Wachstum. Erntedank heute feiern bedeutet, drei Punkte in den Blick zu nehmen:

Erstens: das Nachdenken über die persönliche Arbeit. Was habe ich geleistet, was habe ich bewirkt, was sind die „Früchte“ meiner Arbeit, nicht nur der bezahlten „Erwerbsarbeit“.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Niederndorf und Erl, Kirchgasse 3, 6342 Niederndorf / Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. pfarrblatt@live.at Fotos: Isidor Winkler, Hans Kirchner, Micha Paulhuber, Tiroler Bildungsserver, Franz Ploner, Highlander Erl, Mona Mráz

Damit verbunden ist die Frage nach der Sinnhaftigkeit und nach dem Wert von Arbeit, jenem Wert, der eben nicht in der Entlohnung zum Ausdruck kommt.

Zweitens: die Rückbindung von Arbeit an den Schöpfungsauftrag Gottes, die Erde zu bebauen und zu behüten. Ist unser tägliches Tun im Einklang mit diesem Auftrag oder handeln wir ihm zuwider?

Drittens: die Einbindung in den weltweiten Zusammenhang und die Soli-

darität mit künftigen Generationen. Ist meine Arbeit, mein Lebensstil, ein Beitrag zur Schaffung gerechter Arbeits- und Lebensbedingungen für alle Menschen, hilft er, Ressourcen und Lebensräume für kommende Generationen zu bewahren?

Erntedank als Feier weltweiter Solidarität und Ermutigung zu verantwortlichem Handeln könnte diesem Fest einen neuen zukunftsweisenden Sinn geben.

Hubert Praschberger

*Gib mir, o Gott, ein klares und wachsames Auge.
Gib mir, o Gott, ein starkes und doch sanftes Gefühl.
Gib mir, o Gott, ein gutes und aufnehmbereites Ohr.
Gib mir, o Gott, einen sauber unterscheidenden Geschmack,
Gib mir, o Gott, einen feinen Geruchssinn.
Gib mir, o Gott, ein klares Bewusstsein für dich.
Gib mir, o Gott, was mein Leib nötig hat.
Gib mir, o Gott, was meinen Sinn erneuert.
Gib mir, o Gott, was meinen Geist erstarken lässt.
Gib mir, o Gott, Heilung für meine Krankheit.
Gib mir, o Gott, Reue für meine Sünden.
Gib mir, o Gott, mich selbst statt sonst was.*

Segen aus Irland

„Ein Jahr später...“

Heuer im Sommer war es mir im Urlaub vergönnt ein paar Tage in Meran in Südtirol zu verbringen um dort die Stadt und die Umgebung anzuschauen. Natürlich stand auch Schloß Tirol auf dem Besuchsprogramm. Dort im Hauptturm ist die Geschichte Tirols (besonders Südtirols) auf mehreren Etagen sehr gut dargestellt, ausgestellt und dokumentiert – für mich als „Neu Tiroler“ war das sehr interessant. Von den Fundamenten (Anfängen) bis hinauf zu den Ausblicken in eine hoffentlich gute Zukunft – alles verbunden durch viele Treppen - konnte man den ganzen Turm durchwandern.

Und dieses Bild vom Turm ist mir eingefallen, als ich so auf mein erstes Jahr als Pfarrer in Niederndorf und Erl zurückblickte.



- Da gab es viele Highlights und **schöne Ausblicke**: Ich denke gerne an die nette Aufnahme, viele hilfsbereite Hände, Menschen, die mit mir umherfuhren und zeigten und erzählten. Ich denke gerne an viele nette Begegnungen, lustige Ereignisse und die großen Feste.

- Manch **mühsame Treppe** war natürlich auch zu überwinden: meine anfängliche Hilflosigkeit sei es geographisch „was ist wo“ oder sei es menschlich „wer ist wer“. Auch mit manchen Erwartungen nach dem Motto „das war immer so“ und „das hat immer der Pfarrer gemacht“ war nicht immer leicht umzugehen.

Ein paar Änderungen hat es natürlich gegeben: gemeinsame Gottesdienstordnung für beide Pfarren, zum Teil neue Gottesdienstzeiten zu den Feiertagen, das Bemühen fast ohne Aushilfen auszukommen (weil Aushilfen keine Zukunft haben). Was leider gar nicht gelungen ist: einen neuen Pastoralassistenten zu bekommen. Die Diözese hat für Niederndorf und Erl nur mehr einen 20 Stunden Posten bewilligt – und für diesen halben Posten hat sich leider niemand beworben. Schade.



- Neben den guten Ausblicken und den vielen Treppen soll man die **Fundamente** nicht vergessen. Ein ganz starkes Fundament erlebe ich hier, dass doch noch viele Menschen gemeinsam Glauben leben möchten, dass das Miteinander bei großen

und freudigen Festen aber auch bei schweren und dunklen Augenblicken noch da ist und gelebt wird. Mögen diese Fundamente des Gottvertrauens und des gemeinsam unterwegs seins nicht verloren gehen.

Ich bedanke mich recht herzlich für dieses erste Jahr, für vieles Nette und Freundliche und auch für manche Herausforderung. Und ich bitte um ein gutes Miteinander hinein in die Zukunft.

Euer Pfarrer Thomas

Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter und zur Wortgottesdienstleiterin

Es ist geplant heuer im Herbst oder kommenden Frühjahr einen kleinen Ausbildungskurs für WoGo LeiterInnen anzubieten.

Inhalte werden unter anderen sein:

- vom **Sinn und Zweck der Liturgie zu sprechen**
- **Umgang mit biblischen Texten zu üben**
- **Von Symbolen und Zeichen zu lernen**
- **Wie trete ich auf und wie spreche ich**
- **Praktische Tipps und Erfahrungen austauschen**

Ein geladen sind alle Interessierten Männer und Frauen. Diese Ausbildung verpflichtet nicht danach WoGo's zu halten, sondern sie soll vielmehr auf den Geschmack bringen, dass das schöne und wichtige liturgische Feiern sind. Wenn sich eine Gruppe (7-10 Leute) findet, kann dieser Kurs wahrscheinlich bei uns in Erl und Niederndorf stattfinden.

Mit der Vorfreude auf einiges Interesse grüßt herzlich

Thomas, Pfarrer

"Du bist ein Ton in Gottes Melodie...."

Der NiKi-Chor startet wieder mit den Proben!



Wer Lust hat, kann jeden
Freitag um 15:00 Uhr im Pfarrhof
mit uns musizieren.

Wir gestalten Familiengottesdienste,
Kindermette und Erstkommunion und
haben einfach Freude am Singen.

Wir freuen uns auf dich!

Karin Ploner, Elisabeth Demar und Daniela Naschberger

Infos unter 05373/62494

Abenteuer-Kreativ-Camp 2014

Am ersten Tag durften wir im Pfarrhaus übernachten, da der Lagerplatz vom Regen noch viel zu nass war. Als alle Kinder angekommen waren, machte jede Zeltgemeinschaft ein Schild. Wir nannten uns die „Supermädels“ und schrieben noch unsere Namen darunter. Danach spielten wir noch ein paar Spiele.



Nach dem Abendessen gingen wir noch zum Turnsaal hinüber und auf den Hechenberg hinauf. Am nächsten Morgen ging's dann endlich los. Wir fuhren mit dem Bus nach Walchsee und bauten unsere Zelte auf. Das „Vier Farben Spiel“ spielten wir dann noch am Nachmittag im Wald Richtung Ottenalm. Da es so heiß war, durften wir danach noch im Bach baden. Als Abendessen gab es diesmal Würstel und Stockbrot. Vor der Bettruhe saßen wir noch alle gemeinsam beim Lagerfeuer zusammen. Wir waren noch nicht lange im Bett und es fing an zu regnen. Vormittags wanderten wir dann nochmal Richtung Ottenalm um Baumgesichter zu basteln.

Am Nachmittag machten wir dann noch eine Olympiade. Da mussten wir zum Beispiel Sackhüpfen, einen Vierzeiler reimen, Dosenwerfen,... Wir hätten noch eine halbe Stunde gebraucht, dass jeder fertig geworden wäre, doch es fing wie aus Eimern an zu regnen und ein heftiges Gewitter überraschte uns. Als es wieder aufhörte machten wir uns mit Mona, unserer Köchin, eine Gemüsesuppe und einen Obstsalat. Nachdem wir gegessen hatten, kamen unsere Eltern um uns abzuholen, weil bei manchen schon alles nass war durch das Unwetter. Ich bedanke mich bei allen Betreuern und bei unserer Köchin und ihrem Team für das gute Essen. Ich

fand es sehr toll und würde mich freuen, wenn es nächstes Jahr wieder stattfinden würde.

Johanna Gruber



Katholische Frauenrunde Erl: Adventbasar

Um ein gutes Gelingen des Basars 2014 zu gewährleisten, sind wir, so wie in den letzten Jahren, dankbar für eure großzügige Mithilfe und Unterstützung.

Wir freuen uns über Kekse, Zelten, Kuchen, Brot, Handarbeiten und Basteleien. Durch die vielen kreativen und fleißigen Helfer erhalten wir ein reichhaltiges Angebot. Der Erlös kommt sozialen Einrichtungen zugute.



Am Samstag, 29. November 2014 um 14:00 Uhr wird der Basar mit einer kleinen Feier eröffnet!



Steinkapelle



Wandberg



Hoher Frauentag Erl



Ölbergwanderung mit Erl

Was im Sommer s

No

o alles los war ...



oppenbergkappelle



Kapellenwanderung



Baumgartneralm



erstkommunionkindern



Pastau

Urlaubszeit - Nachlese

Ich packe in meinen Koffer und nehme mit Sie erinnern sich an das Titelbild vom letzten Pfarrbrief? Richtig, es ging um Sommer, Sonne, Urlaubszeit und Erholung. Inzwischen sind die Ferientage und wohl auch für viele die Sommer-Urlaubstage Vergangenheit. Was geblieben ist, ist -hoffentlich- die Erinnerung an eine gute Zeit.

Sie kennen vielleicht die Geschichte vom kleinen Prinzen und dem Händler, der durststillende Pillen verkauft. Man schluckt jede Woche eine und braucht nichts mehr zu trinken. „Das ist eine große Zeiterparnis,“ sagt der Händler. „Man spart dreiundfünfzig Minuten in der

Woche.“ „Und was macht man in diesen dreiundfünfzig Minuten?“ fragt der kleine Prinz. – „Man macht damit, was man will,“ entgegnet der Händler. „Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte,“ sagt daraufhin der kleine Prinz, „würde ich ganz gemächlich zu einem Brunnen laufen...“

Ich hoffe, auch Sie haben einen Brunnen gefunden. Vielleicht auch einen, der mehr als Wasser spendet, der über den Urlaub hinaus auch im Alltag nachwirkt. Die Kirchen – nicht nur in unserer Heimat – sind zum Beispiel auch solche Brunnen, die uns zum Verweilen einladen.

Hans Kirchner



Kirche Sv. Marija, Maribor, Slowenien

Weltmissions-Sonntag am 19. Oktober 2014

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.

Was tun wir dafür?

In **Niederndorf** feiern wir am Sonntag, 19. Oktober, einen Familiengottesdienst und laden im Anschluss zum Pfarrkaffee. Speziell für unsere Kinder gibt es wieder das Kinderkaffee mit Betreuung in den Jugendräumen. Wie auch in den vergangenen Jahren bieten wir Fair-Trade Produkte zum Kauf an. Aufgrund der großen Nachfrage bauen wir allerdings das bekannte Sortiment von Tee bis zur Schokolade weiter

aus: So gibt es zum ersten Mal auch Fair-Trade Bekleidung und zusätzliche Accessoires zu erwerben.

In **Erl** können am Sonntag, 19. Oktober, vor und nach dem Gottesdienst fair gehandelte Waren in der Vorkirche gekauft werden.

Mit unserem Engagement und unserer finanziellen Spende tragen wir dazu bei, dass es dort, wo es am Nötigsten ist, ein bisschen menschenwürdiger wird. Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen. Lasst uns gemeinsam helfen!

Mona Mráz



Freuen sich auf das Kinderkaffee am 19. Oktober: Johanna, Theresa und Gabriel.

*Vielleicht ist das Lachen
eine der größten Erfindungen Gottes.*

Ephraim Kishon

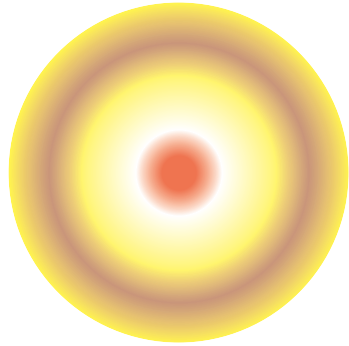
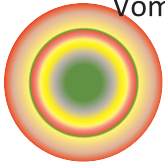
Im Kreise der Familie. Ideen für gemeinsame Erlebnisse

Alles, was wir haben...

Wir haben hier den Tisch gedeckt,
doch nicht mit unsren Gaben.

Vom Schöpfer, der das Leben weckt,
kommt alles, was wir haben.

Amen



Herbstlich Willkommen

Als herbstlicher Übertopf eignet sich ein Kürbis hervorragend: Kürbis aushöhlen und Topfpflanze einstellen. Ebenso kann eine mit Wasser gefüllte Vase im Kürbis Platz für frische Schnittblumen bieten.

Tipp: Das Auswaschen des Kürbissinneren mit Essig verzögert Schimmelbildung und verlängert die Haltbarkeit.

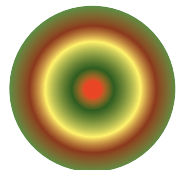
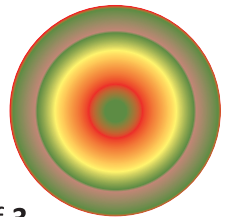


Warm ums Herz

Für die Tomaten-Zwiebelsuppe

5 Fleischtomaten und **4 Zwiebeln**
in Würfel schneiden. In einem Topf **3 EL ÖL** erhitzen und die Zwiebelwürfel goldgelb anschwitzen. Die Tomatenwürfel sowie einen **EL**

Tomatenmark zugeben und mit rösten. Mit **Salz** und **Pfeffer** würzen, ein **Lorbeerblatt** begeben und mit einem Liter **Gemüsebrühe** aufgießen. Bei geschlossenem Deckel eine Stunde leicht köcheln lassen.



Wir nähen ein Fastentuch

In vielen Pfarren ist es üblich, in der Fastenzeit vom Aschermittwoch bis Karfreitag den Hochaltar mit einem Fastentuch zu verhüllen.

Isidor Winkler hat dazu einen Entwurf gemacht, der mit Pfarrer und Pfarrgemeinderat besprochen wurde. Da dieses Tuch aus einem Grundtuch und vielen Applikationen besteht, bräuchte es freiwillige Näherinnen, welche diese Einzelteile auf das Grundtuch aufnähen. Das würde einige Abende in Anspruch nehmen.

Dieses gemeinsame Aufnähen im Pfarrsaal könnte vielleicht ein schönes, meditatives Gemeinschaftserlebnis werden, zu dem wir herzlich einladen.

Erstes Treffen ist Dienstag, 7. Oktober um 19 Uhr im Pfarrsaal Niederdorf. Mitzubringen ist nur eine Nähnadel und Freude an einem gemeinsamen Werk.



Bibelrunde startet wieder

Die Bibelrunde mit Isidor und Loisi trifft sich wieder am
16. Oktober 2014, um 19.30 Uhr

Treffen der neuen Ministrantinnen und Ministranten

Erl: Mi. 8. Oktober 2014, 16.00 Uhr bei der Kirche Erl

Niederndorf: Do. 9. Oktober 2014, 16.00 bei der Kirche Niederndorf

Eingeladen und herzlich willkommen sind alle, die letztes Schuljahr bei der Erstkommunion waren und alle älteren, die auch noch einsteigen wollen.

Was Paulus Frauen zutraut!

Mag. Margarita Paulus, Theologin, Salzburg

**Donnerstag, 23. Oktober 2014,
20 Uhr im Pfarrsaal Niederndorf**



Internet- und Computersucht – ist das die neue Abhängigkeit?

Mag. Andreas Gatsch, Klinischer und Gesundheits-Psychologe, Psychotherapeut

**Donnerstag, 13. November 2014,
20 Uhr im Pfarrsaal Niederndorf**

Vorschau auf das Frühjahr:

Niederndorf - Firmung:

Sa, 18. April 2015
mit Alterzbischof Alois Kothgasser

Niederndorf - Erstkommunion:

Do, 14. Mai 2015

Erl - Erstkommunion:

So, 17. Mai 2015



Terminvorschau

SA 04.10.	ERL	08:00 Uhr	Wallfahrt nach Altötting
SO 05.10.	NDF	09:30 Uhr	Erntedank- und Pfarrfest
SO 12.10.	NDF	14:00 Uhr	Hl. Messe bei d. Schulerkapelle - Rettenschöss
SO 19.10. WELTMISSIONS-SONNTAG	NDF	08:30 Uhr	Familiengottesdienst anschl. Pfarrkaffee und EZA-Warenverkauf
	ERL	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst - anschl. EZA-Warenverkauf
SA 01.11. ALLERHEILIGEN	NDF	08:30 Uhr 13:45 Uhr	Festgottesdienst Rosenkranz, Andacht u. Gräbersegnung
	ERL	10:00 Uhr ca. 11:00 Uhr	Festgottesdienst anschließend gleich Friedhofsumgang u. Gräbersegnung
SO 02.11. ALLERSEELEN	NDF	08:30 Uhr	Requiem f. alle Verstorbenen, Gräbersegnung
	ERL	10:00 Uhr	Requiem f. alle Verstorbenen, Gräbersegnung
SA 08.11.	NDF	19:00 Uhr	Dankgottesdienst mit den Jubelpaaren
SO 09.11.	NDF	08:30 Uhr	Kameradschaftssonntag
	ERL	10:00 Uhr	Dankgottesdienst mit den Jubelpaaren
SA 29.11.	NDF	17:00 Uhr	Familiengottesdienst und Adventkranzsegnung
	ERL	16:00 Uhr 19:00 Uhr	Adventbasar Vorabendgottesdienst und Adventkranzsegnung
SO 30.11. 1. Advent	ERL	10:00 Uhr	Patrozinium
SA 06.12.	ERL	06:00 Uhr	Rorate
SO 07.12.	NDF	08:30 Uhr 16:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit den Imkern BeSINNlicher Advent in Niederndorf
	ERL	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit den Imkern
MO 08.12. MARIA EMPFÄNGNIS	NDF	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	ERL	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
SA 13.12.	NDF	06:00 Uhr	Rorate
	ERL	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
FR 19.12.	NDF	06:00 Uhr	Rorate
SA 20.12.	ERL	06:00 Uhr	Rorate
	NDF	19:00 Uhr	Bußgottesdienst

Öffnungszeiten Pfarrbüros:

Niederndorf

MO – DO

09.00 - 11.00 Uhr

Pfarrer:

MI und DO Vormittag

Handy Pfarrer: 0664/5313620

Erl

DI, MI, FR

08.30 - 11.00 Uhr

Pfarrer:

DI Vormittag

Die Pfarre Niederndorf lädt herzlich zum

Erntedankfest

und Pfarrfest
am Sonntag,

5. Oktober 2014



Erntedankfeier

9:30 Uhr

Aufstellung der Gruppen
und Vereine bei der Hauptschule

9:40 Uhr

Erntedankprozession und
Dankgottesdienst beim Kriegerdenkmal

Bei **Schlechtwetter** findet der Gottesdienst um **9:30 Uhr** in der **Kirche** statt.

Anschließend Pfarrfest in der Kirchgasse und im Ortszentrum

Für **Verpflegung & Getränke** sowie **Kaffe & Kuchen** ist wie immer bestens gesorgt.
Hendl und alle anderen Speisen gibt es auch zum Mitnehmen!

Spiel und Spaß für die ganze Familie:

Hüpfburg, Kletterturm, Tombola und vieles mehr.

Musikalisch verwöhnen die **Zwiederndorfer**.

Der Reinerlös bleibt in der Pfarre. Ein Teil kommt einem sozialen Zweck zu Gute.

Wir freuen uns auf dich!

Pfarrer Thomas Schwarzenberger und der Pfarrgemeinderat Niederndorf